

Berlin, den 17.9.44.

Sehr verehrter Herr Professor, 16.9.44.

ich will nur
schnell noch einige Nachträge zu meinen Korrek-
turen senden: S. 367 Mitte Vormachtstellung an-
statt Vormachtsstellung und S. 396 Einkünfte an-
statt Einkünfte. Hoffentlich kommen diese Verbesse-
rungen, die ich erst bei der Arbeit am Register
fand, noch zurecht.

Mit besten Grüßen

Heil Hitler

Ihre ergebene

141
sfielden, 14. September 1944

788

e 41

7 89

W 7

tr. 41

Ich habe früher glücklich hier an
tschen Archivs gespro-
teraturbericht bereits
das erste Heft bald er-
bereits bewilligt
Unterbrechung nicht und
das erste Heft schon
jetzt als eigenes Heft ausgegeben wird. Ich bitte Sie infolge-
dessen, die Korrekturen des Literaturberichtes möglichst zu be-
schleunigen, den Verfassern Termine zu setzen und ihnen zu sagen,

133

Donnerstag, 23. September 44.

Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde

Sehr verehrter Herr Professor,

heute kommt überraschenderweise noch
einmal eine Korrektur der letzten drei Bogen der Heilig-Arbeit, von
denen ich Ihnen ein Exemplar beilege. Dr. Heilig hat, ohne daß wir
davon wußten, noch einmal Berichtigungen gleich an die Druckerei ge-
sendt. Sowie ich mit der zeitraubenden Korrektur des Besprechungs-
manuskriptes und was dazu gehört, Versendungen an die Rezensenten usw.
auf fertig bin, werde ich sie lesen und ihr das Imprimatur geben, denn
die drei Bogen nochmal an Heilig zu schicken, ist gewiß zu zeitraubend.
Zusammen mit diesen 3 Bogen kam auch eine Probe der Beigaben zur
Heilig-Arbeit, leider ohne die von mir damals Hiersmann mitgesand-
ten Anweisungen Heiligs dafür, die ich von Hiersmann noch zurück-
fordern muß, denn so wie die Fotokopien jetzt reproduziert sind,
können sie nicht bleiben, einige sind der Anordnung wegen so klein,
daß man nichts aus ihnen ersehen kann. Leider ist jede Probe nur
einmal gesandt worden, das ich Sie Ihnen, bevor die Sache nicht ge-

Korrekturen auf S. 367 u. 396
sich angebracht. Guten Tag!

Th. Mayer